

# UKRAINE Hilfe

der Anstaltskirchengemeinde Lobetal

Träger: cura hominum e.V. - „Sorge für Menschen“



Lobetal, den 11.11.2013

*Sehr geehrte, liebe Freunde,*

dank Ihrer aller guten Unterstützung konnten wir in den letzten 12 Monaten 24 Hilfsgütersendungen in die Ukraine schicken. Wenn sie endlich vom Zoll freigegeben werden, lösen sie bei den Empfängern sehr große Freude aus! Lassen Sie sich mit hineinnehmen!

Folgenden Brief erhielten wir vor einigen Wochen:

*Mit großer Dankbarkeit schreiben Ihnen die Eltern der kleinen Patienten aus der Kinderklinik des Professor-Systemko-Institutes für Orthopädie in Charkow, Ukraine.*

...

*Als wir jetzt wieder ins Krankenhaus mussten und in die uns bekannten Krankenzimmer kamen, waren wir unglaublich froh und glücklich: wir sahen neue Betten, Nachttische, Rollstühle, Gehwagen und viele andere nützliche Sachen.*

*Auf der Kinderabteilung für Orthopädie des Institutes arbeiten sehr gute Ärzte, die ihre Arbeit lieben. Als wir sie fragten, was passiert ist und woher diese Sachen kommen, haben sie mit Stolz und Hochachtung erzählt, dass all diese wertvollen und so notwendigen Sachen uns aus Deutschland gebracht worden sind, um uns in dieser nicht leichten Zeit zu helfen und die Behandlung von Kindern aus der ganzen Ukraine zu unterstützen.*

*Wir, die Eltern und Kinder, möchten Ihrem ganzen Kollektiv von ganzem Herzen danken für Ihre großzügige und edle Hilfe. Die von Ihnen übergebene Hilfe ist wirklich unschätzbar für uns, unsere Kinder und das Personal des Institutes.*

*Wir sind darüber hinaus davon überzeugt, dass Sie mit Ihrem Tun ein würdiges, edles Beispiel geben, woran wir uns erinnern und dem wir nacheifern werden.*

*Wir wünschen uns, dass diese unsere Worte weitergegeben werden an alle, die sich beteiligt haben an dieser wohlthätigen Aktion.*

*Wir alle wissen, wie schwer es in dieser Zeit ist, Kraft und Zeit für gute Taten zu finden. Sie haben viel Gutes für uns und unsere Kinder getan, dafür danken wir Ihnen sehr!*

...

*Hochachtungsvoll*

*die Eltern und Kinder aus der orthopädischen Kinderklinik des Institutes*

Den vollen Text dieses Briefes können Sie auf unserer Internetseite unter „Dankbriefe“ nachlesen und das Foto dazu anschauen.

Aus dem Eisenbahner-Krankenhaus in Charkow hörten wir:

*Wir sind Ihnen sehr dankbar für die übergebenen Hilfsgütersendungen. Über alles, was Sie schicken, wird bei uns Buch geführt und, was das Wichtigste ist, alles wird für die Patienten verwendet. Wir könnten uns nicht vorstellen, wie wir leben würden ohne die von Ihnen übergebenen Betten, Nachttische, Krankenhausmöbel, Lampen und anderes mehr. In all den Jahren hatten wir dafür kein Geld zur Verfügung. Dank Ihrer Unterstützung sieht unser Krankenhaus recht europäisch aus, wie Sie sehen konnten.*

Aus Odessa erhielten wir diese Meldung:

*2 Transporte sind schon vom Zoll freigegeben und an Krankenhäuser und andere Einrichtungen verteilt. Einer vom Juli ist noch nicht frei... Sollte aber bald soweit sein. Die Ärzte, die Betten und die anderen Sachen bekommen haben, sind begeistert. Danke!*

Aus einem anderen Brief über die Verteilung in dem Städtischen Krankenhaus in Ismail, einem kleinen Ort bei Odessa: *Die materielle Ausstattung des Krankenhauses erfordert dringende Hilfe. In dem Krankenhaus werden besonders viele Menschen aus einkommensschwachen Schichten behandelt, darunter alte, behinderte und obdachlose Bürger. Darum erhielt das Krankenhaus auch Kleidung. Die Betten wurden ausgeteilt an die Neurologie, Intensivmedizin, Chirurgie und Traumatologie. Die Leitung des Krankenhauses bestätigte den ausgezeichneten Zustand der humanitären Hilfe und das die erhaltenen Dinge dringend gebraucht werden.*

- Noch gibt es mit vielen Hilfsgütersendungen Schwierigkeiten. Vor einem Jahr wurde das alte Verfahren eingestellt. Seit Februar gibt es neue Gesetze und Vorschriften zum Genehmigungsverfahren für humanitäre Hilfe – leider läuft noch längst nicht alles rund. Wir sind in Gesprächen mit verschiedenen Instanzen und hoffen auf eine baldige gute Lösung.
- Unser Umzug ist nicht abgeschlossen.

Aus diesen Gründen sehen wir diesmal davon ab, hier Weihnachtspäckchen zu packen. Aber viele Gemeinden brauchen unsere Unterstützung, damit sie in diesem Jahr bei den Weihnachtsfeiern Geschenke verteilen und vielen bedürftigen Menschen helfen können.

Wenn wir hier **Geld sammeln**, können wir in der Ukraine Geschenke vor Ort kaufen und damit Kindern, kinderreichen Familien, alten, kranken, schwachen oder behinderten Leuten **eine Weihnachtsfreude bereiten**.



Anfang 2013 war ich in der Ukraine. Mit Galina, einer Verantwortlichen für die Sehschwachen- und Blindenarbeit, hatten wir Lebensmittel eingekauft, zu großen Tüten zusammengestellt und auf Weihnachtsfeiern verteilt. Dabei habe ich erlebt, wie sehr sich die Beschenkten freuten. Ähnlich läuft es an vielen Orten bei den Kinderweihnachtsfeiern. Für jeden Jungen, für jedes Mädchen ist es eine besondere Freude, wenn sie am Ende die ersehnten Geschenke erhalten.

Das **bis Anfang Dezember** bei uns eingehende Geld können wir noch in der ersten Dezemberhälfte übergeben. Damit ermöglichen wir einigen Partnern eine bessere Planung. Sie können außerdem die Geschenke mit „Früh-Rabatten“ erstehen.

Für Päckchen, die schon bei uns abgegeben wurden, finden wir einen Weg zu den Kindern.

Wir hoffen, in den nächsten Monaten weitere Räume an unserem jetzigen, neuen Standort beziehen und den Umzug abschließen zu können. Für diese Umstellung und über Weihnachten werden wir unsere Tore schließen. Wir bitten Sie, uns **in dieser Zeit keine Sachen zu bringen!**

**Unsere Schließzeit: 10.12.2013 bis 10.01.2014**

Übrigens: zu dem im vorigen Brief erwähnten Buch mit 11 Erzählungen ukrainischer Schriftsteller gibt es am 26.11.2013 um 19:00 Uhr bei der Heinrich-Böll-Stiftung in 10117 Berlin, Schumannstr. 8 eine Veranstaltung: „Skype Mama - Die Folgen der Wanderarbeit für Familie und Gesellschaft in der Ukraine“

Bei meiner Reise Ende September/Anfang Oktober durch die Ukraine konnte ich Freude und Dank erleben – manchen Kummer spüren über die so schweren Formalitäten für die Empfänger – und wieder sehen, wie nötig unsere Hilfe nach wie vor gebraucht wird. Und trotz aller erheblichen Schwierigkeiten gibt es immer wieder neue dringende Bitten um Unterstützung und Hilfe.

***Ihnen und Ihren Familien wünschen wir eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und Gottes Segen auch im Neuen Jahr 2014!***

Herzlich grüßt Sie im Namen unserer Partner in der Ukraine und unseres Ukraine-Hilfe Teams  
Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "Elisabeth Kunze". The signature is written in a cursive, flowing style.

Elisabeth Kunze